

Bericht des Aufsichtsrates

für das Geschäftsjahr 2018

a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung

Beratung und Überwachung durch den Aufsichtsrat

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 hat der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet und diesem die pflichtgemäße Erfüllung seiner ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktionen ermöglicht.

Der Aufsichtsrat hat die ihm zugewiesenen Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig überwacht sowie die Weiterentwicklung der Gesellschaft und wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte und die strategischen Ziele. Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf wurden vom Vorstand erläutert und mit dem Aufsichtsrat besprochen. Alle Maßnahmen, die der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedurften, wurden zur Genehmigung vorgelegt und notwendige Zustimmungen nach gründlicher Prüfung und Beratung erteilt. Darüber hinaus stimmte sich der Vorstand mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden zu wichtigen Themen ab.

Der Aufsichtsrat besprach den Stand der Dinge und zu treffende Entscheidungen auf seinen turnusmäßigen Sitzungen am 30. April, 15. August, 30. Oktober und 11. Dezember 2018 und in seiner außerplanmäßigen Sitzung am 16. November 2018. Zu den Sitzungen erhielt der Aufsichtsrat rechtzeitig detaillierte Unterlagen nebst etwaigen Beschlussvorlagen. Der Vorstand hat zu den einzelnen Tagesordnungspunkten in der jeweiligen Sitzung in ergänzender Form mündlich vorgetragen. In Einzelfällen wurden aufgrund der Eilbedürftigkeit Entscheidungen und Maßnahmen im schriftlichen Umlauf- bzw. Parallelverfahren geprüft und genehmigt. An den Sitzungen nahmen die Mitglieder des Vorstandes teil; lediglich die den Vorstand selbst betreffenden Angelegenheiten wurden in dessen Abwesenheit besprochen. Die persönliche Präsenz der Aufsichtsratsmitglieder in den gesamten Sitzungen lag bei 87 %; bei fehlender Präsenz wurde eine Stimmbotschaft erteilt.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren die in strukturierter Form vorgelegten und damit vergleichbar gemachten Darstellungen, die die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, heruntergebrochen auf die einzelnen zum Konzern gehörenden Gesellschaften, den Stand der Vermietungen, die Kredit- und Liquiditätssituation sowie eine Übersicht über Forderungen und Verbindlichkeiten einschlossen. Anhand dieser Unterlagen wurden Abweichungen von den Budgetzahlen vom Vorstand vorgetragen und gemeinsam analysiert sowie Chancen und Risiken abgewogen.

Im Mittelpunkt der Sitzung vom **30. April 2018** standen die Jahresabschlüsse von Konzern und Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 sowie der zusammengefasste Lagebericht. Vorstand und Abschlussprüfer erläuterten die vorgelegten Unterlagen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt sowie der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet. Daneben erörterte und billigte der Aufsichtsrat den Abhängigkeitsbericht. Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex wurde unterschrieben sowie die Erklärung zur Unternehmensführung zur Kenntnis genommen. Daneben stand die Vorbereitung der Hauptversammlung. Schließlich wurden die Chancen und Risiken einer Investition in Gießen besprochen und kritisch vom Aufsichtsrat bewertet.

Neben den wiederkehrenden Themen ließ sich der Aufsichtsrat in der Sitzung vom **15. August 2018** ausführlich über die Entwicklung der Hotelinvestitionen Lindley by Lindenberg und Niddastraße und deren Finanzierungsstruktur informieren.

Der Inhalt der Sitzung vom **30. Oktober 2018** betraf den regelmäßigen Bericht des Vorstands zum Gang der Geschäfte. Operative Themen wie der zeitliche und kostenmäßige Fortgang der Hotelprojekte waren ebenso im Fokus wie Überlegungen zum Verkauf des Objektes Voltenseestraße in Frankfurt.

In der außerplanmäßigen Sitzung am **16. November 2018** beriet der Aufsichtsrat über das vorliegende Angebot zum Verkauf der Voltenseestraße und stimmte nach lebhafter Diskussion dem Verkauf des Objektes zu; damit verbunden ließ sich der Aufsichtsrat über den Stand der Liquidität und die mit dem Verkauf verbundenen Möglichkeiten unterrichten. Die einvernehmliche Vertragsauflösung mit dem Vorstand Herrn Hendryk Sittig beschloss der Aufsichtsrat.

Thema der abschließenden Aufsichtsratssitzung am **11. Dezember 2018** war neben den standardisierten Inhalten die Information des Aufsichtsrats über das Vorgehen bei der Prüfung durch die Vertreter des Abschlussprüfers und die Darlegung der von diesen vorgesehenen Schwerpunkte. Daneben wurde der Stand der Projekte Lindley by Lindenberg sowie Niddastraße beleuchtet und über die Abrechnungsdifferenzen mit dem Bauunternehmen für die Friedrich-Ebert-Anlage 3 gesprochen.

Corporate Governance Kodex

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt und sich mit den Änderungen der Empfehlungen auseinandergesetzt. Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand unter Erläuterung der aus Sicht der Gesellschaft notwendigen Abweichungen abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft unter „Finanzberichte“ dauerhaft für die Aktionäre im April 2018 zugänglich gemacht.

Teil der im Deutschen Corporate Governance Kodex niedergelegten Verpflichtungen der Aufsichtsratsmitglieder ist es, dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte offen zu legen. Im Jahr 2018 sind solche Konflikte durch keines seiner Mitglieder angezeigt worden.

Jahresabschluss 2018 und Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Der vom Vorstand nach HGB erstellte Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung sowie der nach IRFS aufgestellte Konzernabschluss mit dem zusammengefassten Lagebericht für Gesellschaft und Konzern für das Geschäftsjahr 2018 wurde durch die auf der Hauptversammlung vom August 2018 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr

2018 gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche für die Beurteilung wesentlichen Jahresabschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte haben die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten. In der bilanzfeststellenden Sitzung vom 30. April 2019 erläuterten die Vertreter des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und berichteten über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Schwerpunkte waren die im Bestätigungsvermerk besonders hervorgehobenen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die damit einhergehenden Prüfungshandlungen, die die Abschlussprüfer ausführlich darlegten. Zudem nahmen die Prüfer zu dem den Anforderungen genügenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystem Stellung. Wesentliche Schwächen wurden nicht berichtet. Für eine eingehende Diskussion standen die Prüfer zur Verfügung. Umstände, die auf eine Befangenheit der Prüfer schließen lassen könnten, lagen nicht vor.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahres- und Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht abschließend geprüft. Die Feststellungen des Abschlussprüfers wurden zu Rate gezogen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer vollständig zu. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie gegen den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der a.a.a. aktiengesellschaft allgemeine anlageverwaltung ist damit für das Geschäftsjahr 2018 festgestellt.

Zudem war der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen Gegenstand der Prüfung. Der Abschlussprüfer kam in seinem Prüfungsbericht zu dem Ergebnis, dass keine Beanstandungen zu erheben sind und erteilte folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die jeweiligen Berichte von Vorstand und Abschlussprüfer lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 30. April 2019 eingehend mit den Prüfern erörtert. Diese berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Der Aufsichtsrat stellte fest, dass keine Einwendungen gegen den Bericht und die darin enthaltenen Schlusserklärungen des Vorstandes nach eigener Prüfung zu erheben sind und trat dem Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer bei.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

In der Besetzung des Aufsichtsrats gab es im Jahr 2018 keine Veränderungen.

Aus dem Vorstand ist Herr Hendryk Sittig mit Wirkung zum 07. Dezember 2018 einvernehmlich ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Sittig für die langjährige Zusammenarbeit.

Dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Aufsichtsrat für den gezeigten Einsatz und den persönlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis.

Frankfurt am Main, den 30. April 2019

Der Aufsichtsrat

Werner Uhde
- Vorsitzender -

